

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Montag, 12. August 2024 | Nr. 153 | 152. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.80

Sonderangebot
AEG Waschautomat 1-9kg
Mod. AWF 9410
statt 1265.-- **CHF 798.--**

SEIT 1967
KUNZ ELEKTRO-MARKT AG
Radio • TV • Haushaltgeräte
8890 FLUMS
GUSCHASTRASSE 2
TEL. 081 720 11 11
SEIT 1967 - DAS FACHGESCHÄFT IN DER REGION

Neues Standbein

Model, Tänzerin und nun auch Sängerin: Anna Ermakova hat ihr erstes Album veröffentlicht.



SEITE 14

Ford
GARAGE THOMA AG
CARROSSERIE

garagethoma.ch
8885 MOLS 081 738 22 55



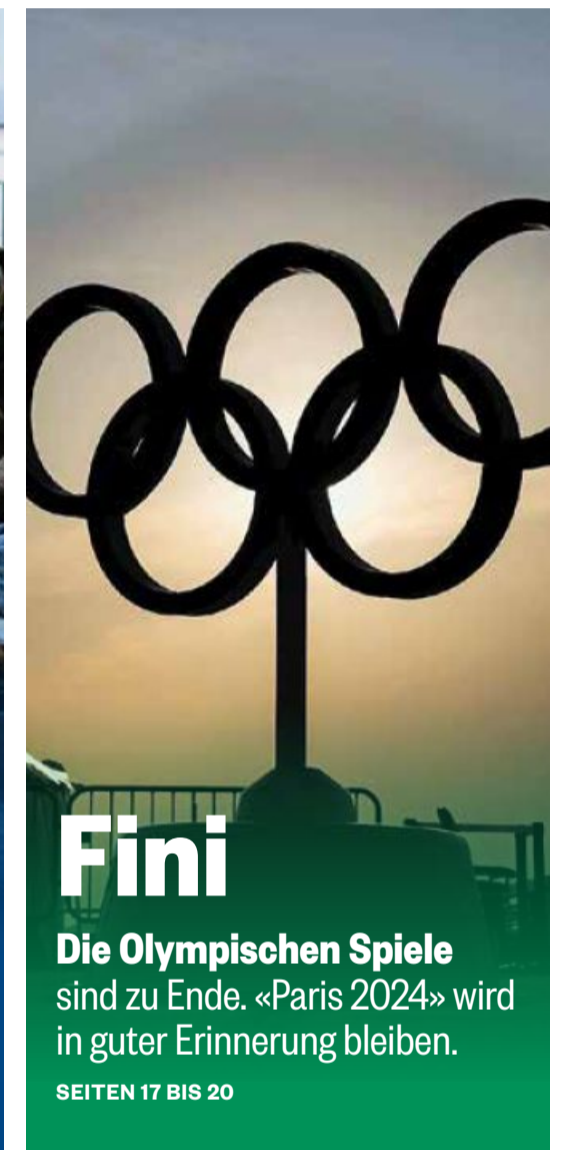
Spektakel

Am Samstag hat die **schweizweit bekannte traditionelle Schafwanderung** am Falknis stattgefunden. Die Geschichte ist schnell erzählt, die Bilder aber umso eindrücklicher. SEITE 7



Übung

Das Geb Inf Bat 91 hat in der Region während drei Wochen den Ernstfall geprobt – und gibt nun einen Einblick. SEITE 5



Fini

Die Olympischen Spiele sind zu Ende. «Paris 2024» wird in guter Erinnerung bleiben. SEITEN 17 BIS 20

Bilder Keystone, Pressedienst

Wetter heute
Sarganserland



20°/31°
Seite 8

Inhalt		
Gemeinden	2	Nachrichten 11
Sarganserland	3	Leben 14
Region	7	TV-Programm 15
Boulevard	10	Sport 20

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch
Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch
Inserate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



10033

9 771424 529002

Klappe, die Dritte: Freiluftspiel «Ungeheuerlich» wird konkret

Zweimal hat es nicht funktionieren wollen, aber aller guten Dinge sind bekanntlich drei: Im Sommer 2025 soll das Theaterstück «Ungeheuerlich» endlich zu seiner Uraufführung kommen. Schauplatz wird die Sagibeiz in Murg sein. Die Finanzierung steht ebenso wie das Kreativteam und ein grosser Teil von Libretto und Cast.

von Michael Kohler

Lange war es ruhig rund um den Verein Unter Freiem Himmel und seine Theaterproduktion am Nebensee mit dem Titel «Ungeheuerlich». Weil 2021 die Covid-19-Pandemie auch den zweiten Versuch des Vereins, sein Freilufttheater endlich realisieren zu können, vereitelt hatte, schwiegen die Verantwortlichen.

Erst Mitte Juli dieses Jahres gab der Verein wieder ein Lebenszeichen von sich – in Form einer Baupublikation der politischen Gemeinde Quarten. Das Bauvorhaben: Ein temporärer Bühnen- und Tribünenbau auf dem Grundstück der Alten Spinnerei 12, genauer bei der Sagibeiz.

Mittlerweile ist die Auflagefrist abgelaufen und Markus Müller, Produktionsleiter von «Ungeheuerlich», darf auf Anfrage verkünden, dass das Stück

tatsächlich am 9. Juli 2025 Premiere feiern wird. Während eines Monats sind 20 Vorstellungen geplant, dies bei einer Tribünergrosse von 300 Plätzen.

Kreativteam, Casting, Libretto

Im Gegensatz zu den ersten beiden Versuchen, das Theaterstück am Walensee zur Aufführung zu bringen, sei die aktuelle Ausgangslage viel konkreter: Die Geschichte stammt aus der Feder des österreichischen Autors Bernd

Stromberger, das Libretto – so wird das Textbuch in einer Oper, einem Musical oder einem Theater genannt – steht vor der Vollendung. Das gesamte Kreativteam rund um den Autor steht bereit, und auch das Cast ist zum grossen Teil seit mehreren Monaten beisammen. «Wir haben im April gecastet, brauchen aber nochmals ein Nachcasting», verrät Müller. Ansonsten steht dem Theatersommer in Murg kaum noch etwas im Weg. **Seite 3**

JOBS24
Finde deine Stelle

ANZEIGE



SP

SARGANS
BERNHARD HAUSER
SCHULRÄTSPRÄSIDIUM



SARGANS
SUSANNA GIENAL
GPK



SARGANS
THOMAS GAUER
GPK



BAD RAGAZ
HARALD DIETSCH
GEMEINDERAT



FLUMS
DANIEL OTT
SCHULPRÄSIDIUM

Ein totgeglaubtes Ungeheuer und eine brachiale Naturgewalt

Im Juli 2025 wird «Ungeheuerlich» am Ufer von Murg Premiere feiern. Nachdem die Produktion schon zweimal hat auf Eis gelegt werden müssen, ist die Ausgangslage nun eine vielversprechende – in mehrerlei Hinsicht.

von Michael Kohler

Markus Müller kann seine Freude nicht zurückhalten, als er endlich offiziell verkünden darf, dass das Ungeheuer vom Walensee im kommenden Sommer definitiv auf die Bühne kommen wird. «Ungeheuerlich», die Theaterproduktion des Vereins Unter Freiem Himmel, wird am 9. Juni 2025 am Strand von Murg uraufgeführt werden, genauer auf dem Gelände der Sagibeiz. Deren Besitzer Esther und Dieter von Ziegler seien bereits seit längerer Zeit mit im Boot, weiss Müller. Nachdem in den letzten sechs Jahren eine Durchführung beim Resort Walensee und im Hafen in Unterterzen vereitelt wurde, bieten die beiden nun «eine noch viel bessere Alternative».

Kein Platz für das Ungeheuer

Aber von vorne: Im Herbst 2016 hat Peter Sauter, Initiant und Ideengeber von «Ungeheuerlich», erstmals sein Vorhaben publik gemacht, im Spätsommer 2018 am Nebensee ein Freiluftspektakel aufzuführen. Geplant waren damals auf dem Gelände des Resorts Walensee in Unterterzen 30 Vorstellungen mit je maximal 1000 Besucherinnen und Besuchern. Das damalige Budget: Rund eine Million Franken.

Statt des definitiven Startschusses für die Umsetzung, der im Frühling 2017 hätte fallen sollen, wurde das Projekt aber im Herbst 2017 um zwei Jahre verschoben. Hauptgrund für diese Verzögerung war ein «nötig gewordener Standortwechsel», wie sich Sauter damals im «Sarganserländer» zitieren liess (Ausgabe vom 13. Oktober 2017). Nötig darum, weil sich die damalige Stockwerkeigentümerversammlung des Resorts gegen die Veranstaltung ausgesprochen hatte.

Fündig wurde Sauter erst am alten Hafen in Unterterzen, wo das Freiluftspiel mit einer Verzögerung von zwei Jahren im Sommer 2020 hätte aufgeführt werden sollen. Diese Verzögerung sei nötig geworden, weil den Organisatoren schlicht die Zeit davongelaufen sei, wie Sauter damals begründete. Schliesslich brauche ein neuer Standort auch eine neue Baubewilligung – ein Verfahren, das eine ganze Reaktionskette von Mehraufwand nach sich gezogen hat.



Lange ist es in der Versenkung verschwunden: Nun taucht das Logo des Freilichttheaters «Ungeheuerlich» wieder auf.

Pressebild

Aber auch der alte Hafen sollte nicht lange als möglicher Standort erhalten. Noch im selben Monat hat nämlich eine Sammeleinsprache der direkten Anwohnerschaft gegen das Baugesuch dem Projekt die Luft abgeschnürt. Grund für die Einsprachen waren die knappen Platzverhältnisse. Die Konsequenz: Erst wurde das Projekt an diesem Standort um ein Jahr verschoben, dann schliesslich nicht zuletzt wegen der Covid-19-Pandemie ganz begraben.

Vierdimensionale Erfahrung

Dass der Verein Unter Freiem Himmel in der Zwischenzeit mit von Ziegler einen bereichernden Partner ins Boot holen konnte, freut Markus Müller ungemain. Denn klare Besitzverhältnisse des Geländes schaffen Planungssicherheit – selbst wenn die einstige Projektgrösse aus Platzgründen redimensioniert werden musste. So werden auf der Tribüne bei der Sagibeiz pro Vorstellung maximal 300 Personen Platz finden. Bei 20 geplanten Vorstellungen kommen so insgesamt 6000 Gäste in den Genuss von «Ungeheuerlich» – und das sogar vierdimensional.

Wie Müller nämlich preisgibt, sei es der Wunsch des Vereins Unter Freiem Himmel, dass das Publikum die Rauhheit des Walensees und die brachiale Gewalt der Natur am eigenen Leib zu spüren bekommt – und nass wird. Dieser Wunsch sei auch mit ein Grund, warum dereinst weder Bühne noch

Tribüne überdacht werden sollen. «Das unstete Wetter gehört zu dieser Gegend und ist damit auch ein Teil der Erfahrung, welche die Gäste des Freiluftspektakels machen sollen.»

Volle Rucksäcke

Und Müller wird es wissen, hat er doch schon einige Jahre Erfahrungen mit Musicals und Freiluftbühnen. So war er etwa 2003 Mitbegründer der Thuner Festspiele – bei der Erstaufführung wurde Evita gespielt – und während dreier Jahre Mitorganisator des Musicalfestivals in Davos. Und nicht nur er bringt einen grossen Rucksack mit: Auch der Emmentaler Regisseur Simon Burkhalter ist in der Branche durch, hat schon bei rund 40 Inszenierungen mitgewirkt, leitet etwa die Berner Sommer-Operette, inszeniert die Neuproduktionen der Operettenbühne Möriken-Wildegg und ist Intendant der Freilichtspiele Moosegg. Sein Lebenslauf steht etwa jenen des musikalischen Leiters Bruno Leuschner oder des Autors Stromberger in nichts nach. Die Produktion am Walensee ist also nicht nur konkret, sondern vor allem auch eines: vielversprechend.



«Es ist der Wunsch des Vereins Unter Freiem Himmel, dass das Publikum von 'Ungeheuerlich' nass wird.»

Markus Müller
Produktionsleiter «Ungeheuerlich»

Eine Symbiose aus Historie und Sagen

«Ungeheuerlich» soll ein Theaterstück mit Musik sein, in dessen Mittelpunkt verschiedene Sagen aus dem Sarganserland stehen – vom Walensee bis zum Mürtchenstock. Die Produzenten gewähren einen Einblick.

von Michael Kohler

Quarten. – «Der Walensee, dunkel und geheimnisvoll. Umrandet von Ehrfurcht gebietenden Bergspitzen, majestätischen Wächtern und Hütern von etwas Uraltem, Unheimlichem, das besser für immer im Verborgenen geblieben wäre.» Der Einstiegssatz des Szenenspiegels für das Freilichtspiel «Ungeheuerlich» klingt nicht nur geheimnisvoll, sondern weckt auch die Lust auf mehr.

Das Stück erzählt von Murg im Jahr 1861, als die Spinnerei florierte und die Fabrikarbeit den Alltag im Dorf dominiert. Schwierige Arbeitsbedingungen führen zu allgemeiner Unzufrieden-

heit, Liebeleien und Geheimnisse nähren den Boden für Intrigen. Die Bewohnenden von Murg erwarten die Schauspielgruppe von Jacob Grimm, dem noch Lebenden der weltberühmten Brüder Grimm. Er ist gekommen, um seinem verstorbenen Bruder zu Ehren eine Prachtausgabe der 100 besten Grimm-Märchen zu vervollständigen und mit einem 101. Märchen zu ergänzen.

Die Geheimnisvolle

In Murg trifft er auf Anna von Quinten, eine mysteriöse Frau, die im Ort alle kennen, schätzen und regelmässig um Rat fragen. Anna ist es denn auch, die Jacob Grimm die Inspiration für sein

101. Märchen geben soll. Tatsächlich kennt die ältere Frau viele Geschichten über den Walensee: Sagen über gierige Frauen, die das Schloss Sargans kaufen und dafür den See überqueren wollen, bei dem Versuch aber mitsamt Schatz versinken. Oder über eine Frau, die ihren Geliebten, einen in Walenstadt gefangenen Ritter, mit einem Lösegeld freikaufen will und ebenfalls vom See verschlungen wurde. Oder von einem Drachen, der von den sieben «Kurfürsten» herübergeflogen sei und ein riesiges Loch in den Mürtchenstock geschlagen habe.

Doch Anna scheint ein dunkles Geheimnis zu hüten. Ein Geheimnis, das nicht ans Licht kommen darf. ..

Der Autor Bernd Stromberger vermengt die Herausforderungen eines kleinen Dorfs am Walensee in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit verschiedenen Sagen aus der Region und stellt den Walensee selber ins Zentrum seines Stücks. Die Einbindung von Einzelschicksalen soll dabei ebenso Tiefgang bringen wie die Musik des musikalischen Leiters Bruno Leuschner. Wer die Darstellerinnen und Darsteller sind, welche bereits im April gecastet wurden und dereinst den Figuren auf der Murger Bühne Leben einhauchen, ist indes noch nicht bekannt. Das Kreativteam aber steht.

www.ungeheuerlich.ch

Fahruntüchtig einen Unfall verursacht

Berschis. – Am Samstag ist es auf der Sarganserstrasse bei Berschis gegen 20.45 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Autos gekommen. Ein 46-jähriger Autofahrer fuhr auf der Sarganserstrasse von Flums Richtung Walenstadt. Dabei geriet er laut Angaben der Kantonspolizei St. Gallen auf die Gegenfahrbahn und befuhr diese. Ein 22-jähriger Autofahrer kam ihm aus Richtung Walenstadt korrekt entgegen und bemerkte das auf seiner Fahrspur entgegenkommende Auto. Aus diesem Grund wich der 22-Jährige ebenfalls auf die Gegenfahrbahn aus und verlangsamte seine Fahrt. Kurz bevor sich die beiden Autos kreuzten, wechselte der 46-Jährige zurück auf seine korrekte Fahrspur. Der 22-jährige Autofahrer leitete eine Vollbremsung ein und wich nach links aus. Trotzdem kam es zur Kollision zwischen den beiden Autos.

Der 46-jährige Autofahrer wurde als fahruntüchtig eingestuft. Die Kantonspolizei verfügte die Entnahme einer Blut- und Urinprobe. Der Führerausweis wurde ihm auf der Stelle abgenommen. Es entstand Sachschaden im Wert von rund 13 000 Franken. (sl)

Motorrad prallt in Mels in ein Auto

Mels. – Am Samstag ist es auf der Ragazerstrasse in Mels kurz nach 14 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Auto und einem Motorrad gekommen. Ein 35-jähriger Autofahrer fuhr auf der Ragazerstrasse Richtung Sargans. Laut Angaben der Kantonspolizei St. Gallen beabsichtigte er, links in die Baltschanastrasse abzubiegen. Hinter ihm fuhr ein 25-jähriger Motorradfahrer. Es kam zur Auffahrkollision zwischen dem Motorrad und dem abbiegenden Auto des 35-Jährigen. Der Motorradfahrer wurde dabei leicht verletzt. Er suchte gemäss Polizei selbstständig einen Arzt auf. Es entstand Sachschaden im Wert von rund 20 000 Franken. (sl)

Fahruntüchtig Wohnmobil gerammt

Mels. – Am Sonntag ist es auf der Autobahn A13 bei Mels gegen 0.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Personenwagen und einem Wohnmobil gekommen. Ein 71-jähriger Mann befuhr mit seinem Wohnmobil die Autobahn A13 von Trübbach kommend und beabsichtigte bei der Verzweigung Sarganserland in Richtung Bad Ragaz zu fahren. Er befand sich auf dem Beschleunigungsstreifen, um anschliessend auf die Normalspur einzufahren. Gleichzeitig fuhr ein 41-jähriger Autofahrer auf der A13 von Zürich herkommend Richtung Bad Ragaz. Höhe des Beschleunigungsstreifens geriet er mit seinem Auto zu weit nach rechts und streifte laut Angaben der Kantonspolizei St. Gallen das dort fahrende Wohnmobil. Der Autofahrer war in fahruntüchtigem Zustand unterwegs. Die Kantonspolizei verfügte die Entnahme einer Blut- und Urinprobe beim 41-Jährigen. Der Führerausweis wurde ihm auf der Stelle abgenommen. Es entstand Sachschaden im Wert von rund 35 000 Franken. (sl)